



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Am besten frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 138.

Ein Juwel out of Rosenheim

Eine betuliche Vorabendserie war alles, was der Autor mit dem oberbayerischen Städtchen in Verbindung brachte. Ein Besuch bei AudiaZ und der Test der neuen Cadenza Gen 3 brachten dann aber bislang Ungehörtes zutage. *Marius Dittert*

Provinz ist kein Ort. Provinz ist ein Zustand. Schließlich gelangt man im Internetzeitalter auch in Rosenheim an alle wesentlichen Erkenntnisse und Materialien, um Weltklasselautsprecher zu bauen – selbst wenn man kein Ingenieur ist. So erklärt sich, warum ausgerechnet dort, am Fuße der Alpen, ein „Quereinsteiger“ logiert, der mit seinem Testkandidaten Cadenza sowohl im Hörraum als auch im AUDIO+stereoplay-Messlabor für einiges Aufsehen sorgte.

Doch fangen wir ganz vorne an, bei Dr. Helmut Weber, dem Chef und Inhaber von AudiaZ. Er war im früheren Leben erfolgreicher Augenarzt. HiFi und Schallwandler sind für ihn seit der Kindheit mehr als nur ein Hobby. Bereits 1998 stellten er und sein damaliger Partner mit der Saria ein erstes kommerzielles Produkt vor. Anfang der Nullerjahre folgte dann mit der Aurea ein Modell, das in der deutschen High-End-Szene Furore machte. Aber Boxen entwickeln und nebenbei eine Augenklinik leiten, das war selbst für den Tausendsassa Dr. Weber zu viel des Guten. Er konzentrierte sich deshalb zunächst wieder auf den Arztberuf. Der Markenname AudiaZ verblasste ein wenig.

Nach dem Verkauf seiner Klinikanteile machte der musikbegeisterte Chirurg seine Passion endgültig zur Berufung. Die Szene kann von Glück sagen, dass er das nicht schon früher tat, denn der Doktor aus Rosenheim ist ein im positiven Sinne

„Besessener“. Einer, der in Gesprächen VIEL Zeit verlangt, dafür aber auch immer etwas zu sagen hat – und der sich erst nach wochenlanger Tüftelei zufrieden gibt. Ein Perfektionist eben. Außerdem hat er Mut, denn er traut sich an Chassis, die andere Entwickler links liegen lassen, weil sie zu teuer und schwer zu beherrschen sind.

Von Anfang an Accuton

Wie ernst der Rosenheimer seine Entwicklungsarbeit nimmt, beweist, dass er seit über 20 Jahren mit den Accuton-Keramiktreibern von Thiel & Partner hantiert. Sie genießen einen exzellenten Ruf, gelten aber als divenhaft. Erfahrungen mit Sperr-

und Saugkreisen sind ebenso hilfreich, wie der unbedingte Wille, in Sachen Weichenauslegung und Gehäuse einen deutlich erhöhten Aufwand zu betreiben.

**Harte Membranmaterialien
leider noch immer unter
Vorbehalten. AudiaZ hat das
Thema aber voll im Griff.**

Lässt man sich auf die harten Membranmaterialien ein, hilft es sehr, wenn man einen empirischen Zugang zum Thema hat. Man muss nämlich experimentieren und viel Zeit einplanen.



V-FÖRMIG: Die Bass-Anordnung soll weniger Gehäuseschwingungen und bessere Raumkopplung bewirken.



OPTIONAL: Das Testmuster ist mit WBT-Reinsilberklemmen ausgestattet. Alternativ gibt es vergoldete.



ÜPPIG: Die Cadenza arbeitet wie alle anderen AudiaZ-Boxen mit einem 30-mm-Hochtöner.

Nur ein Beispiel: Der 90-Millimeter-Mitteltöner der Cadenza (Typ: C90-7-724) besitzt neben seinen auffallenden Stärken (siehe Messkommentar) gleich drei beachtenswerte Eigenschaften: erstens eine ausgeprägte Einbauresonanz, zweitens eine ebenfalls prononcierte Membranresonanz sowie last, but not least eine Hohlraumresonanz, die vom ringförmigen und offenen Magnetsystem herrührt.

Die Hochtonkalotte, die ab 10 kHz sanft abfällt, hat Dr. Weber übrigens bewusst nicht kompensiert, denn mit Kondensator (statt Vorwiderstand) blieb der Frequenzverlauf zwar „weiter oben“, klang dafür aber auch viel weniger musikalisch.

Exempel wie dieses könnte der Autor einige nennen. Ferner könnte er über die aufwendige Bedämpfung des Mitteltontreibers mit „Engelshaar“ (Füllstoff von Mundorf) berichten. Aus Platzgründen fokussieren wir uns aber auf ein echtes Charakteristikum der Cadenza: das Gehäusedesign mit der V-förmigen Frontwand und seitlich angeordneten Bässen. Diese bestehen selbstverständlich aus Keramik, durchmessen 17,3 Zentimeter und nehmen ab 180 Hz ihren Dienst auf.

Die Form des Cadenza-Kabinetts aus teurem 19-Millimeter-Ahorn-Plexwood folgt gleich mehreren Funktionen: Die dreieckige Front vermeidet parallele Kan-

ten, während die 10-Grad-Neigung die Schwingspulen von Hoch- und Mitteltoner auf eine Ebene bringt. Die schräg zulaufende Form wirkt im Innern überdies stehenden Wellen entgegen. Der auf diese Weise entstandene kleine Gehäusendeckel ist zudem weniger schwingungsanfällig, und das von innen betrachtete nach hinten pyramidenförmig zulaufende Mitteltongehäuse ist gleichzeitig optimal für die rückwärtig abgestrahlten Schallanteile des Mitteltöners.

Mittelhochton der Sonderklasse

Der Hörtest spiegelte die Messergebnisse wider und brachte nur selten Gehörtes



DREIECKIG: Da es keine parallelen Gehäusekanten gibt, leidet der Mitteltöner auch nicht unter Diffraktionen.



ROBUST: Die Reinsilberleiter nutzt AudiaZ nicht nur für die Innenverkabelung; die massiven Flachbandkabel sind ebenso als Zuleitung erhältlich.

EDEL: AudiaZ verzichtet auf Elektrolytkondensatoren. Zum Einsatz kommen teure Folientypen oder Glimmerkondensatoren.

zutage: Dank ihrer extrem guten Klirrwerte und eines Grundtons, der praktisch nicht nachschwingt, spielte die markante Dreibeigebox nicht nur pfeilschnell, sondern auch exemplarisch durchhörbar. Das zeigte sich vor allem bei komplexen Pop-Produktionen und erst recht bei großorchestraler Klassik. Selbst kleinste Details wurden weder verzeichnet noch verdeckt. Und egal, wie massiv eine Musikpassage auch tönte – die Downfire-Reflexkonstruktion behielt ultracoolen Durchblick. Mit dem Attribut „Sonderklasse“ sind ihre diesbezüglichen Fähigkeiten wohl am treffendsten beschrieben, zumal sie auch in tonaler Hinsicht überzeugte und im Bass ohne Pegelverlust bis 30 Hz hinabstieg.

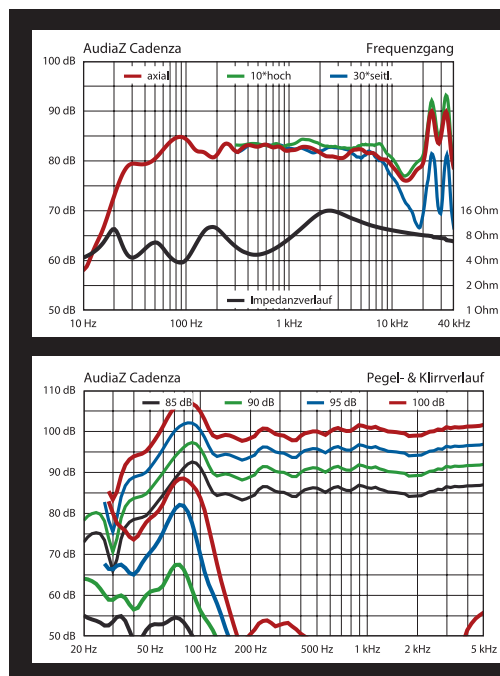
Müsste der Rezensent den Klang der Cadenza mit einem Wort charakterisieren, er würde „hautnah“ schreiben. Viele Konkurrenzprodukte wirken im Vergleich zur AudiaZ – man muss es leider so sagen – als wäre stets ein zarter Schleier davor. Das bedeutet jedoch auch: Die nur im



Direktvertrieb erhältliche Standbox aus Rosenheim ist das Gegenteil von einem „Kuschler“. Klingt eine Aufnahme nicht, oder ist die Kette nicht wirklich harmonisch abgestimmt, bekommt man das deutlich serviert. Passt aber alles, geht die Sonne auf, so wie bei Mozarts c-Moll-Messe mit Leonard Bernstein. Wie die Probandin bei dem nicht mehr taufrischen Mitschnitt aus dem Jahr 1991 einzelne Chorstimmen differenzierte – und mit welcher Sprachverständlichkeit, Tiefenstaffelung und Vielschichtigkeit sie die Sakralmusik des Salzburger Genies ertönen ließ, das war schlicht und einfach großartig und, ehrlich gesagt, auch ziemlich ergreifend.

FAZIT: In Rosenheim steppt zwar nicht der Bär, dort findet sich aber eine der ambitioniertesten Boxenmanufakturen des Landes. Die große Klarheit der Cadenza mag nicht jedermanns Sache sein. Wer aber einen ultraschnellen, ultraschlackelosen und höchst informativen Klang liebt (wie der Redakteur), sollte sich bei nächster Gelegenheit ins Auto setzen. ■

AudiaZ Cadenza



Drei-Wege-Box mit zwei bis 90 Hz spielenden Subwoofern, Downfire-Reflexport und Tiefmitteltöner (90-1800 Hz). Sehr tiefreichender Bass (-3/-6 dB: 28/23 Hz), Frequenzgang bis 300 Hz etwas wellig, darüber glatter Verlauf mit leisem Hochton (-5 dB/12 kHz). Klirr: Bässe zeren früh, sonst klirrarm auch bei hohen Pegeln. Maximalpegel-Grenzwert wird durch Kompression bei 30 Hz schon bei 92 dB_{SPL} erreicht, was 99 dB_{SPL} bei 80 Hz entspricht. Die verstärkerfreundliche Box begnügt sich mit 10 bis 60 W (4 Ω, max. Pegel/100 dB_{SPL}), ihr gutmütiger Impedanzverlauf eignet sich auch für Verstärker mit hohem Innenwiderstand. Die Impulswiedergabe mit schnellem Ausschwingen vom Grundton bis zu den Höhen ist makellos. **AUDIO-Kennzahl 67**

TECHNISCHE DATEN

AUDIAZ CADENZA	
Vertrieb	Chiemsee HiFi 08031 33738
www.	audiaz.de
Listenpreis	28 000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	22,4 × 112,0 × 24,4 cm
Gewicht	36 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Schwarz, Weiß, Ebenholz
Arbeitsprinzipien	3-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Downfire-Port

PRO & CONTRA

- exemplarisch klirrarmer Mittelhochtonbereich
- pfeilschneller Grundton, schwingt kaum nach
- tonal ausgeglichen, mit tiefreichendem Bass
- unkritisch in der Aufstellung
- top Verarbeitung
- Elektronik und Kabel müssen auf den Punkt sein

TESTERGEBNIS

Neutralität	19
Auflösung	20
Abbildung	20
Dynamik	18
Bass	19
Klangwertung	max. 100 96
Laboranalyse	max. 50 40
Produktqualität	max. 50 45

AUDIO BENCHMARK

Gesamturteil	181 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut